

Richtfest am „Marina Garden“

Dresdner Hafencity wird immer größer

Zwischen Puschkinplatz und Elbufer wurde Richtfest gefeiert. Das Bauprojekt „Marina Garden“ der tschechischen Unternehmensgruppe CTR hat in Zusammenarbeit mit Dreßler-Bau den höchsten Baupunkt erreicht.



Der „Marina Garden“ besteht aus einem vierteligen Gebäude-Ensemble, das von der Leipziger Straße zur Elbe führt

Richtspruchs: „Auf diesem Platz, auf dem ihr steht, ein schöner Lebensraum entsteht“, lautete die abschließende Passage. Dann warf Hofmann symbolisch sein Glas zu Boden (es blieb heil).
Rückblick: Die Umsetzung der Planungen für die Wohnanlage „Marina Garden“ begann

Traditionell ist das Richtfest ein Fest der Handwerker, Bauleiter Rico Hofmann (30), der seine Ausbildung bei Dreßler-Bau gemacht hat, hatte die Ehre des

Der Rohbau steht kurz vor der Fertigstellung und die Gebäudeformen des Bauprojekts „Marina Garden“ sind bereits zu erkennen.



Ex-Investorin Regine Töberich (58) ließ 2015 den Elberadweg wegbaggern.



Bauleiter Rico Hofmann ist stolz, dass der Bauprozess so gut voranschreitet.

2015 mit Abbrucharbeiten. Nach Zwangsräumung des „Freiraum Elbtal“ wurden die ehemaligen Lagerhallen und Häuser dem Erdboden gleichgemacht. 2019 kaufte CTR das gesamte Gelände (22.000 Quadratmeter) von Ex-Investorin Regine Töberich (58), die sich völlig mit der Stadt überworfen hatte. Alles Schnee von gestern. „Wir haben mit unserer Arbeit ein Zeichen gesetzt und gezeigt, wie es richtig geht“, sagte Oberbauleiter Steffen Herzer von der Firma Dreßler.
CTR-Geschäftsführer Jan Horvath (45) hielt seine Dankesrede in perfektem Deutsch: „Das Budget wurde eingehalten. Und das, obwohl sich die Materialpreise nach Kriegsausbruch innerhalb von zwei Monaten zum Teil verdoppelt haben.“ Gemäß Bauplan sind

die elbnahen Wohnungen „hochwasserfest“ angelegt: „Darum ist das Erdgeschoss bei 1,50 Meter angesetzt“, sagte der sichtlich erreute Oberbauleiter Herzer.
Noch immer ist viel zu tun, aber das Konzept soll wie geplant 2024 abgeschlossen sein:

„Bis zu 90 Prozent der Fassaden bestehen aus Glas. Wir mussten uns etwas einfallen lassen“, unterstrich Horvath. In allen 210 Wohnungen wird nun eine innovative Deckenkühlung eingebaut. 21 Wohnungen werden sozial gefördert sein. ja



Traditionell wird beim Richtfest auch der letzte Nagel ins Gebälk geschlagen. Von rechts: CTR-Bauleiter Stojic Danko, Rohbau-Chef Torsten Krause, Johanna Friedrich vom Architekturbüro Knerer und Lang und CTR-Geschäftsführer Jan Horvath.

Neues Möbelhaus kommt an die Hamburger Straße

Von Linda Drewanz

In den vergangenen Monaten entstand an der Hamburger Straße (Höhe Flügelwegbrücke) eine riesige neue Halle. Jetzt ist auch klar, was dort künftig einziehen wird: Die österreichische Möbelmarkt-Kette Mömax (gehört zur XXXLutz-Gruppe) wird in den kommenden Wochen ihre erste Filiale (6.500 Quadratmeter Verkaufsfläche) in Dresden eröffnen.
Auf ein genaues Datum will sich das Unternehmen auf Nachfrage noch nicht festlegen, allerdings plane man „aktuell für den Zeitraum Ende Mai“. In unmittelbarer Nähe zu Höffner und IKEA im Elbe-Park wird es auch neue Arbeitsplätze geben.
Eine Vielzahl der ausgeschrie-

benen Stellen sei bereits besetzt, verrät Mömax-Sprecher Florian Schmidt: „Derzeit sind wir noch auf der Suche nach

Kollegen im Verkauf. Zudem sind Stellen für Auszubildende im Einzelhandel sowie Lagerlogistik ausgeschrieben.“



Die österreichische Möbelmarkt-Kette Mömax zieht an die Hamburger Straße.